

# ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Offizielles Organ des Vereines der Naturbeobachter und Sammler, Wien

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien.

---

INHALT: H. Stichel, Nacharbeiten zur Revision der Riodinidae Grote (= Erycinidae Swains.) V. (Fortsetzung) — L. Mader, Coccinelliden (Fortsetzung)

---

## Nacharbeiten zur Revision der Riodinidae Grote (= Erycinidae Swains.) V.

Von H. Stichel, Berlin-Lichterfelde.

(Fortsetzung)

Gruppenbild 2, p. 46.

- Fig. 1. ? *Eusel. hygenius occulta* Stich. Nicht genau zu erkennen, weil das Klischee nicht gut ausgedruckt zu sein scheint.
- „ 2. „ „ *hygenius* (Stoll). Ein satt und typisch ausgefärbtes Stück (= *eustachius* Herbst).
- „ 3—5. „ „ *occulta* Stich., in kaum nennenswerter Variation (Fig. 5 erklärt Seitz für *eulione* (p. 75).
- „ 6. ? „ „ *cafusa janigena* Stich. Nicht genau zu erkennen, weil die Farbe eine Rolle spielt.
- „ 7, 8, 10—13 *E. cafusa cafusa* (Bat.), in kaum nennenswerten Varianten.
- „ 9. *E. hygenius eustola* Stich. verglichen mit Stücken meiner Sammlung.

Seite 120, Fig. 4. *E. hygenius occulta* Stich. Keine *eulione*-Form, da kein Kriterium darauf paßt.

Bei Fig. 7, 8, 10—13 beachte man die doppelt gewinkelte Mittelbinde des Hinterflügels, die bei Fig. 9 ähnlich, aber sanfter

gebrochen verläuft. Die weitere Synonymie ersehe man aus Cat. Lep. pars 40, p. 163 u. f.

Erschwerend bei der Artunterscheidung ist der Umstand, daß die Genitalarmatur hier als Beweismittel versagt. An der Basis des Tegumens befinden sich unter einem Paar hörnerartiger Spangen zwei Zipfel von verschiedener Länge, die aber nicht konstant ist, während die einfach lappenförmigen Harpen auch kein greifbares Unterscheidungsmerkmal darbieten. Ganz ähnlich und ebenfalls nicht sicher zu unterscheiden ist das Copulationsorgan von *Eus. mys* und deren Formen, aber hier sind die erwähnten Zipfel am Tegumen konstant lang ausgezogen, fast in gleicher Weise wie die hörnerartigen Spangen, so daß dies als Erkennungsmerkmal für die Art zu bewerten ist. An dieser Stelle möchte ich dem allzeit hilfsbereiten und liebenswürdigen Kustos am Zoolog. Museum Berlin, Herrn Prof. Dr. Hering, der mir zur Kontrolle meiner eigenen, eine reichliche Anzahl Genitalpräparate von Museumsstücken angefertigt hat, meinen verbindlichsten Dank abstatten.

Die Einwände, die Seitz gegen *E. h. occulta* m. erhebt (48, 106), sind weithergeholt. Daß der Verlauf der Discalbinde des Hinterflügels bei jedem Stück photographisch genau ist, kann man nicht verlangen, das Gesamtbild meiner Beschreibung (10 Zeilen, nennt Seitz lang) ist durchaus seiner Fig. 4 entsprechend, nur die Binde ist dort ein wenig schärfer gewinkelt, was aber individuell ist. Richtig ist, daß die Farbe der Oberseite keine Rolle spielt, frische Stücke sind dunkler, ich habe dies in meiner Diagnose schon angedeutet.

29. *Euselasia pusilla* Feld. = *E. decussis* m. in spec. (49.107).

Ich gebe zu, daß mir hier ein Irrtum unterlaufen ist. Zu dieser Feststellung war kein solches Brimborium nötig. Irregeführt bin ich durch die Abbildung Godmans in Biol. Centr.-Amer., Rhopal. I., t. 40, fig. 16, 17, die ein ♀ vorstellt und deshalb, wie bei anderen verwandten Arten, vom ♂ verschieden ist. Den Ton der Unterseite erklärt Seitz für verfehlt. Dem kann ich nicht einmal zustimmen, denn die Unterseite ist auch variabel. Mir liegt durch liebenswürdige Zuvorkommenheit des Prof. Rebel das Feldersche Original, ein ♂, aus dem Wiener Hofmuseum vor. Die Type ist kleiner als das Original *decussis* (Vorderfl.-Länge 11 mm), die rote Zone des Hinterflügels überschreitet den hinteren Medianast und ist noch in Spuren vor dem mittleren Medianast zu erkennen. Die Zeichnung des Typus verliert dadurch den Charakter eines Kreissektors wie bei

- a (b) Fld. schwarz, ohne Metallschimmer. T. 39, Fig. 22.
- 1) Hsch. in der Anlage mit den Flecken der *conglobata*, diese mehr oder weniger verflossen, die Seitenflecke aber noch freistehend. (= *vidua* Ol.)  
*impustulata* L.
  - 2) Der Seitenfleck auch mit den übrigen verflossen, oder es bleibt sogar nur mehr ein Seitensaum, mehr oder weniger schmal, hell. (= *impustulata* Ol. non L.)  
a. *nigra* Croiss.
  - 3) Hsch. nur mehr mit einem hellen Fleck in den V-Ecken.  
a. *specularis* Bon.
- b (a) 4) Fld. mit metallisch grünem Schimmer. T. 39, Fig. 23  
(= *viridula* Hampe) a. *caucasica* Mtsch.
- 60) Zu *Harmonia octomaculata* F. sei bemerkt, daß ihr Namn zu recht besteht und nicht *arcuata*, der später gegeben wurde. Seite 215. Seite 217 bezeichne ich nunmehr die Aberration Nr. 18 als *subconfluens* und die Aberration Nr. 30, hat a. *papuana* Ws. zu heißen. Zur a. *cingulata* F. füge das Synonym *ungulata* Hbst. zu.
- 61) Seite 226 ist das Synonym *Osumia bimaculata* Kur. zu streichen. Es gehört zu *Coel. biplagiata*, p. 321.
- 62) Seite 247: *Calvia 12-maculata* a. *mediojuncta* m. (T. 45, Fig. 39) ist möglicherweise identisch mit *elliptica* Cas., aber noch nicht sicher.
- 63) Seite 253 bei *Prop. 14-punctata* ist das Syn. *conglobata* Laich. zu streichen (ist gleich *conglobata* L.), ebenso *conglomerata* Laich. (ist *conglomerata* F. Seite 257). Zur Art gehört syn. noch *tessellata* Deg.
- 64) Seite 262, Z. 4 von oben, und Seite 263, Z. 10 von oben soll die Art richtig *japonica* heißen. Ein peinlicher Druckfehler, der infolge Unmöglichkeit von Autorkorrekturen sich einschlich. Dieser Fehler ist auch Seite 299, Zeile 1 von oben. In den Tafeln wurde richtig gesetzt.
- 65) Seite 270 hat die a. *ornata* Hem. als Synonym zu a. *dubia* Rossi zu sinken, desgleichen in T. 51, Fig. 12 die Namen wechseln.
- 66) Seite 293: *Vibidia Murasei* Ohta kann beruhigt als Synonym zu *V. 12-guttata* gezogen werden. Es besteht kein spezifischer Unterschied und die Arten Ohta's sowie einiger anderer

japanischer Entomologen können nicht genug kritisch nachgeprüft werden.

- 67) Seite 305 ist bei Aberration Nr. 4 (Zeile 12 von oben) der Name a. *Berezovskii* Bar. einzusetzen.
- 68) Seite 218 bis 228: *Harmonia axyridis* ist auf Seite 309 in die Gattung *Leis* zu versetzen. Siehe Seite 309.
- 69) Der Coleopterorum Catalogus, Pars 118 und 120 (1931—1932) zeigt mir noch eine Anzahl Synonyme auf, deren Deutung mir momentan wegen Zeitmangel nicht möglich ist. Für meine Evidenz war auch ein Katalog der paläarkt. Coccinelliden mit genauen Literaturziten geplant. Dies muß nun wegen unüberwindlichen finanziellen Schwierigkeiten aufgegeben werden. Wer sich genauer mit den Coccinelliden befassen will, muß jedoch sowieso zu oben zitiertem Katalog (Verlag W. Junk, Berlin) greifen. Ich führe also die weiteren Synonyme nach diesem Katalog an und mögen sie in meiner Evidenz nachgetragen werden wie folgt:

Seite 48 zu *vigintiquatuor-punctata* hinzu *hemisphaerica* Schrk. *20-punctata* Haw. und *vulgaris* Haw. — Seite 48 zur a. *limbata* dazu *immaculata* Rossi und *rufa* Haw., zu streichen ist *colon* Hbst. und Seite 49 als Aberrationsname für *4-notata* F. einzusetzen, letzterer Name sinkt zum Synonym ebendasselbst (ex Diagnosen). — Seite 49 zu a. *25-punctata* Rossi (nec L.) kommt *22-punctata-obscura* Deg. — Ob der Gattungsname *Subcoccinella* Hub. oder *Lasia* Mls. zu gebrauchen ist, ließe sich eine Abhandlung schreiben, die mich aber hier zu weit führen würde. Meiner Ansicht nach ist *Subcoccinella* Hub. wie auch *saponariae* Hub. nicht rechtskräftig gegeben (vidi Huber in Mem. Soc. Phys. Genève IX. 1841.) — Seite 54 bei *tredecim-punctata* kommt noch *pallida* Haw. und *vulgaris* Haw. — Seite 65 zur a. *constellata* hinzu *fennica* Thnbg. — Seite 67 zu a. *similis* hinzu *14-notata* Don. und zu *confluens* Sajo noch *angulosa* Ws. (1900 non 1879). — Seite 74 zu a. *5-notata* Walt. kommt *distincta* Redt. — Seite 80 und 81 zu *alpina* Vill. kommt *pedemontana* Beffa (nec Ws.). — Seite 97 zur a. *flavidula* Ws. hinzu *flavida* Bov. — Seite 98 zur a. *Lemani* als syn. *mediolineata* Trella und zur a. *intermedia* Del. *meridiofasciata* Trella. — Seite 97 zur Art *univittata* Hp. kommt *inconsiderata* Mls. — Seite 106 zur a. *thoracica* setze ? *flava* Marsh. — Seite 107 zu a. *11-notata* Haw. noch *varians* Ol. — Seite 108

zu a. *13-maculata* noch *13-notata* Thnbg. — Seite 108 zu *semi-fasciata* als fragliches Synonym ? *biscutellata* Mls. — Seite 110 zu *humeralis* Schall. noch *humerala* Vill. und *similata* Thnbg., zu *arvensis* Ws. *mutabilis* Gmel. — Seite 111 bei a. *10-pustulata* kommen syn. *10-guttata* Haw., *10-güttata-minor* Schall., *rubripunctata* Haw. und *rubromaculata* Voet. — Seite 112 zu a. *guttatopunctata* kommen *albipustulata* Haw., *flavipustulata* Haw., *fulvipustulata* Haw., *lutea* Schauf., *obliterata* Haw., *parvipustulata* Haw., *punctatoguttata* Gmel., *rubripustulata* Haw. und ? *10-maculata* Scop. — Seite 112 bei a. *bimaculata* Pont. hinzu *didyma* Müll., *dispar* Payk., *fulva* Haw., *limbata* Zschach, *lunaepustulata* Haw., *lunularis* Haw., *marginata* Thnbg., *marginella* Thnbg., *nigra* Haw., *Thunbergi* Gmel. — Seite 115 bei *bipunctata* L. füge zu *tripunctata* Roemer, *magnocula* Voet, *bimaculata* Emmons und ? *tricolata* Emmons. — Seite 120 zu a. *sesquipunctata* kommt *Schuetti* Panz. — Seite 126 zu *6-pustulata* L. *cincta* Schöff. und *Porteri* Breth. — Seite 127 zu a. *4-maculata* Scop. noch *4-punctata-hungarica* Voet. — Seite 128 zur a. *circumdata* Del. *circumducta* Mad. (in Cat. Winkler, err. typ.). — Seite 132 und 133 zu *frigida* kommt *ornatella* Cas. und Seite 132 zu a. *miser melanopleura* Johns. nec Lec., Seite 133 zu *hyperborea disjuncta* Rand. — Seite 151 zu *ephippiata* noch *interrupta* Fitch und *transversalis* Mls. — Seite 155 zu a. *Rossii* Ws. noch *Zossi* Dobzh. — Seite 156 zu *hieroglyphica* L. noch *flammea* Voet und dieses Synonym Seite 124 bei *hastata* streichen. — Seite 158 zu a. *flexuosa* kommt *4-lineata* Gmel. — Seite 179 zu *quatuordecimpustulata* kommt noch *14-maculata* Poda, *leucocephala* Zschach und *11-maculata* Mls. — Seite 200 und 203 kommen zu *conglobata* L. noch *16-punctata* Scop., *18-maculata* Thnbg., *carmosina* Voet und *maculata* Korsch. (nec Mader) Col. Cat. — Seite 203 zu a. *Gratschi* Mad. hinzu *gemella* auct. non Hbst. — Seite 211 und 212 zu *4-punctata* Pont. noch *marginella* Müll. und Seite 212 zu a. *16-punctata* noch *multipunctata* Voet und *17-punctata* Panz. — Seite 239 zu a. *scutulata* Ws. kommt *scutellata* Beffa. — Seite 241 zu *obliqua* Rand. noch ? *hesperica* Cr. — Seite 242 zu *duplicipuncta* kommt *duplipuncta* Korsch.

70) Seite 208 füge als neue Subspezies ein:

6 b c: **conglobata** ssp. **caschmirensis** Korsch. (in Visser, Karakorum, I. 1935, 299, Figur). Das Zeichnungselement

ist mehr stabförmig. Halsschild normal gezeichnet. Fld. fahlgelb mit tiefschwarzer Zeichnung. Unterseite schwarz mit hellgelben Beinen. Länge 3.5 mm. — Kaschmir.

Ein Diagramm, wie es Korschefsky loc. cit. gibt, könnte auf T. 39 als Fig. 25 a nachgetragen werden.

- 71) Im Entomol. Anzeiger 1926 habe ich die Aberrationen der *Propylaea 14-punctata* L. nach gewissen Gesichtspunkten geordnet. Angeregt dadurch, hat Hemmelmann (Trudy, Pereslawl, Jahr ?, Seite 54 und 55) noch einige Aberrationen zugefügt. Letzterer Aufsatz wurde aber im Zoological Record nicht berichtet und ist mir deshalb entgangen. Jetzt erst komme ich durch ein Separatum in Kenntnis davon und es ergeben sich einige Synonyme. Nachdem aber das Separatum keinerlei Jahreszahl trägt, kann ich nicht entscheiden, welche Namen früher gegeben wurden, dies umsoweniger, als genannte Schriften in Wien nicht existieren. Gleichbedeutend wären also:
- a) meine a. *biundulata* (S. 255 u. T. 47, Fig. 24) mit  
a. *S-nigrum* Hem.
  - b) meine a. *Kanabei* (S. 256 u. T. 47, Fig. 36) mit  
a. *baschkirica* Hem.
  - c) meine a. *Grundmanni* (S. 257 u. T. 48, Fig. 3) mit  
a. *exacta* Hem.
  - d) meine a. *simulator* (S. 257 u. T. 48, Fig. 5) mit  
a. *errata* Hem.
  - e) meine a. *Lemani* (S. 257 u. T. 48, Fig. 6) mit a. *incerta* Hem.
  - f) meine a. *Gratschi* (S. 258 u. T. 48, Fig. 18) mit a. *excepta* Hem.
  - g) ferner a. *Batmanewi* Koloss. (S. 257 u. T. 48, Fig. 4) mit  
a. *moderata* Hem.

Neu kämen hinzu:

- h) a. *proxima* Hem. mit Formula: 2, 4, 5, 7, 1+3+3, 6+6. Nachzutragen Seite 256 als Nr. 27 a und T. 47 als Fig. 38.
- i) a. *marmoraea* Hem. mit Formula: 2, 1+3+3, 3+5+6+7, 4+7. Nachzutragen Seite 258 als Nr. 53 a und auf T. 48 als Fig. 23 a.
- k) a. *Grundmanniana* Mad. nov. mit Formula: 7, 2+1+3+3, 4+5+6+6. Nachzutragen Seite 259 als Nr. 64 a und T. 48 als Fig. 34 a. (Fortsetzung folgt)

*decussis* m. Die Unterseite ist dadurch abweichend, daß der schwarze Distalfleck des Hinterflügels fehlt, und daß die übrigen Randpunkte nur angedeutet sind. Diese Unterschiede sind so auffällig, daß der Name für eine Zustandsform der Art als *Eusel. pusilla* forma *decussis* erhalten bleiben kann. Das Bild Seitz', t. 122 d stimmt in dieser Beziehung mit *decussis* überein, es ist aber so undeutlich, daß man die Art nur mit aller Nachsicht erkennen kann, so daß das Prädikat „fig. mala“ trotzdem gerechtfertigt ist. Dagegen, daß aus dieser Feststellung der Artzusammengehörigkeit Schlüsse gezogen werden, ich hätte allgemein mit ungenügendem Material gearbeitet und Unwahrheiten (!! ) und Irrtümer verbreitet, muß ich mich entschieden verwahren. Was will dieser Fall und wenige andere Fälle gegenüber Fehlern, die Seitz in seinem Werk verbreitet hat, sagen! Außerdem kann man Ansichten nicht als „Unwahrheiten“ bezeichnen.

### 23. *Euselasia anica* (Herr.-Schäff.) (49. 108).

Zur Zeit des Erscheinens der Tafel 121 der „Großschmetterlinge“ kannte Seitz diese Art (oder Form) auch nicht in natura. Sie war außer in der Urbeschreibung nur in Katalogen erwähnt. In der der Öffentlichkeit zugänglichen Literatur existierte nur das Bild Herrich-Schäffers. Unter diesen Umständen lag der Schluß nahe, das Seitz'sche Bild als Kopie davon zu betrachten. Wie Seitz nun angibt, ist es zwar eine Kopie, aber nicht nach Herrich-Schäffer, sondern nach Carl Plötz. Es handelt sich um eine Sammlung von Handmalereien, die nie in die Öffentlichkeit gekommen ist, was Seitz wohlweislich verschweigt. Die Tafeln befinden sich jetzt im Privatbesitz des Herrn Arp in Rio de Janeiro. Von einem gewissenhaften Referenten hätte man eine Quellenangabe erwarten können, dann wäre der Irrtum vermieden worden.

Was den Falter selbst betrifft, so ist die Angabe falsch, ich hätte die „Behauptung“ aufgestellt, daß ein solcher Falter garnicht existiere. Ich habe lediglich geschrieben, daß es eine zweifelhafte Art sei, die anscheinend nach einem verdorbenen oder abgeriebenen Stück aufgestellt sei (D. Ent. Z. 1919, p. 296, Tierr. 51, p. 186). Jetzt besitzt Seitz einige Exemplare des Falters, der, wenn man die (angeblich) zugehörigen ♂♂ betrachte, eine „topographisch“ gebundene Abweichung (wovon?) sei. Ich kann zwischen topographisch (auf deutsch örtlich oder eigentlich ortbeschreibend) gebunden und geographisch vikariierend keinen prinzipiellen Unterschied erkennen. Seitz bringt hier eine

neue Bezeichnung auf, die vielleicht seinen Rückzug aus der Herdenbildungstheorie decken soll. Der Vergleich der Euselasiens am Maroni in Guayana mit den Eidechsen auf dem Faragionifelsen auf Capri, die zu kennen ich allerdings nicht den Vorzug habe, scheint mir aber doch etwas weithergeholt zu sein. Obwohl die genauen Lokalitätsangaben (beide Ufer des mittleren Maroni) einem gewissenhaften Sammler zu verdanken sind?

Inzwischen habe ich ermittelt, daß weitere 2 ♀ ♀ aus Franz.-Guayana in der Sammlung der Madame Fournier, Paris, vorhanden sind, die nach freundlicher Mitteilung des Herrn P. I. Lathy gut mit Herrich-Schäffers Figur übereinstimmen und nach seiner Meinung mit *E. eurymachus* verwandt seien oder vielleicht eine Unterart hierzu darstellen. Auch das Brit. Museum besitzt 2 ♀ ♀, ebenfalls aus Franz.-Guayana, die derselben Figur sehr nahe kommen und die Riley mit ziemlicher Gewißheit für eine Lokalform von *E. arbas* (Stoll) hält, die Unterseite sei mit ♂♂ dieser Art identisch. *Eurymachus* scheint nicht in Betracht zu kommen, so bleibt nur *arbas* übrig, deren typische ♂♂ nur sehr wenig oder gar keinen Blauschiller (s. die Abbildung in Cramer IV, t. 379, fig. L) haben, wie auch Seitz oben erwähnte ♂♂ beschreibt. Die Form wäre dann als *E. arbas arbas* forma *♀anica* zu schreiben. Da die Schalteinheiten im System nach der ältest bekannten Art benannt werden, muß es statt Cohors „*Aniciformes*“ heißen „*Aribiformes*“ (Tierreich 51, p. 183 und Lep. Cat. 40, p. 148. (Fortsetzung folgt)

Berichtigung zu Seite 107, Zeile 24: statt „(von mir St.)“ setze „(in Fettschrift von mir. St.)“.

### B e r i c h t i g u n g .

Im Artikel „Ein Beitrag zur Lepidopterenfauna des oberen Zillertales“ von Otto Sterzl, Ent. Anz. Nr. 16, soll es Seite 113, unter Nr. 386, richtig heißen:

386. *Psodos quadrifaria* Sulg. Die häufigste *Psodos* in den Zillertaler- und Tuxeralpen.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Stichel Hans Ferdinand Emil Julius

Artikel/Article: [Nacharbeiten zur Revision der Riodinidae Grote \(=Erycinidae Swains.\) V. 117-120](#)